

ORANGERIE

2

Interview mit Hr. Wilfried Nünthel

Stadtrat für Stadtentwicklung, Tiefbau, Landschaftsplanung sowie Umwelt und Naturschutz



Foto: Evelin Pakosta

Herr Nünthel, sie sind nach einigen Jahren der Abwesenheit in die Lichtenberger Kommunalpolitik zurückgekehrt. Was hat sich aus ihrer Sicht verändert?

Nun, ich war ja nicht wirklich abwesend, sondern habe als Bezirksverordneter der CDU-Fraktion die Entwicklung des Bezirkes in den vergangenen 5 Jahren begleitet. Und ich kann feststellen, dass Lichtenberg in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung genommen hat, obwohl das Bezirksamt mit immer knapperen Mitteln auskommen musste. Von Karlshorst bis zu den Dörfern im Norden des Bezirkes entdecken Unternehmen den Bezirk als einen Standort, auf dem es sich lohnt, in Wohnungsbau oder Gewerbe zu investieren. In der Folge verzeichnen wir nicht nur einen Bevölkerungszuwachs schlechthin, sondern es sind vor allem viele junge Menschen, die hierherziehen. Das ist eine gute Entwicklung und es gibt zahlreiche Anzeichen dafür, dass sie auch in den nächsten Jahren anhalten wird.

Was fällt Ihnen spontan zum Kiez FAS ein?

Gut sanierte Wohnbauten, zahlreiche Gemeinbedarfseinrichtungen und Grünanlagen, Handlungsbedarf im öffentlichen Grün, brachliegende Gewer-

beflächen, die auf künftige Nutzer warten, Zäune, Durchgangsverkehr in dafür nicht geeigneten Wohngebietsstraßen, ungünstige Verkehrsanbindung nach Norden, viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, ein tolles Kiezzentrum.

Ihr Aufgabenbereich ist sehr umfangreich. Welche Schwerpunkte setzen Sie sich für Ihre Arbeit?

Hier möchte ich mich auf das beschränken, was für den Kiez FAS eine Rolle spielt. Da steht an erster Stelle der Einsatz für die Bereitstellung der angekündigten Fördermittel zum Umbau der Kreuzung Buchberger Straße/Frankfurter Allee. Handlungsbedarf sehe ich bei der Herrichtung einiger öffentlicher Grünflächen, wobei anzumerken ist, dass hier nur schrittweise eine Verbesserung möglich sein wird, gibt es doch auch in anderen Teilen des Bezirkes ähnliche Probleme, die der Lösung bedürftig sind.
Weiter Seite 2

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de

Mitgliederversammlung Kiezspinne FAS e.V.

Welche Bilanz zieht der Verein nach Ablauf der zweijährigen Wahlperiode?

Seite 3

Indien war - Finnland kommt

Was für ein toller Auftakt für unsere Veranstaltungsreihe „Internationale Abende“. Die Messlatte liegt hoch für kommende Veranstaltungen.

Seite 3

Gesundheits-Selbsthilfetag

Am Dienstag, 13. März 2012, von 14-19 Uhr erwarten Sie zum diesjährigen Gesundheits-Selbsthilfetag im Nachbarschaftshaus wieder viele interessante Angebote – u.a. ein kostenloser Gesundheits-„TÜV“.

Seite 5

Kiezläufer unterwegs!

Für mehr Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum.

Seite 10

8. MÄRZ - FRAUENTAG

Eine kluge Frau wird manches übersehen, aber alles überschauen.

Lil Dagover



Wir gratulieren allen Frauen und Mädchen zum Internationalen Frauentag!



AUS DER VORSTANDSSITZUNG

Was war das Thema?

In seinen beiden ersten Sitzungen des Jahres ließ sich der Vorstand über die Arbeit der Jugendprojekte des Vereins berichten. Vom Schülerclub „Lichtpunkt“ berichtete dessen langjährige Leiterin Frau Neue, über die Jugendfreizeiteinrichtung „Napf“ dessen kommissarische Leiterin Frau Skopnik und über das Medienkompetenzzentrum „Die Lücke“ Frau Schwabe als dessen Leiterin. Der seit 1995 bestehende Schülerclub hat mit der Hermann-Gmeiner-Schule einen Kooperationsvertrag, der sich bewährt hat. Zielgruppe sind die Kinder der 5. und 6. Klassen, die nicht nur Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung erhalten, sondern auch Gelegenheiten zur Bildung ihrer Persönlichkeit. Leider ist an die Migrantenern Eltern nur schwer heranzukommen. Die Arbeit des „Napses“ als offene Jugendarbeit an Sechsbis Vierzehnjährigen konnte nach der überraschenden Kündigung von Frau Waschinski unter Frau Skopnik bruchlos fortgesetzt werden. Sie geschieht nach einem Plan, der zusammen mit den Kindern und Jugendlichen beraten und beschlossen wird. „Die Lücke“ kam 2007 in völlig desolatem Zustand in die Trägerschaft der Kiezspinne. Durch Frau Schwabe ist sie nicht nur stabilisiert, sondern zu einem Vorzeigeprojekt des Bezirkes entwickelt worden. Hervorhebenswert ist das sehr gut angenommene Angebot an Jugendliche, den so genannten Computer-Führerschein zu erwerben. -- Der Vorstand nahm diese Berichte mit herzlichem Dank zur Kenntnis. Der Verein kann sich über so gut arbeitende und allgemein anerkannte Jugendprojekte nur freuen! – Bei dieser Gelegenheit konnte der auf Vorschlag der Kiezspinne von der BVV erneut in den Lichtenberger Jugendhilfeausschuss gewählte Bürgerdeputierte Tim Scholz interessant über seine Arbeit in diesem Gremium berichten.

Manfred Becker

Fortsetzung Interview von Seite 1

sung harren. Bordsteinabsenkungen und Gehweginstandsetzung werden auch in ihrem Kiez stattfinden müssen. Im Kontakt mit den Wohnungsunternehmen muss auch die eine oder andere Durchquerungsmöglichkeit im Kiez verbessert werden. Und natürlich gilt es, soweit es in unserer Hand liegt, die Nahversorgungseinrichtungen des Handels zu erhalten.

Sie möchten neue Wege in der Bürgerbeteiligung einschlagen. Wie soll das praktisch umgesetzt werden?

In erster Linie geht es mir darum, die Menschen von den beabsichtigten Vorhaben in Kenntnis zu setzen, unabhängig davon, wer auch immer der Realisierende eines solchen Vorhabens am Ende sein wird. Diese Einbeziehung soll so früh wie möglich stattfinden, damit auch eine echte Chance besteht, Einfluss nehmen zu können, Gedanken und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger in die weitere Planung einfließen zu lassen. Jeder soll die Möglichkeit haben, gehört zu werden.

Daraus erwächst aber nicht der Anspruch, dass jeder Vorschlag auch realisiert wird.

Wir erproben gegenwärtig eine Vielzahl an Beteiligungsmöglichkeiten. Sie sind zum Teil an konkrete Vorhaben gebunden wie das Bautagebuch zum Bauvorhaben Sanierung von Orankesee und Obersee. Wichtig ist die Teilnahme von politisch Verantwortlichen an Bürgerforen, Einwohnerversammlungen oder anderen Formen des unmittelbaren Austausches. Aber auch die Möglichkeiten des Internets werden genutzt, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Einflussnahme zu geben. Der Bürgerhaushalt ist ein weiteres Instrument des Mitentscheidens.

Viele Bewohner unseres Kiezes beteiligen sich aktiv an der von Birgit Monteiro initiierten Interessengemeinschaft „Licht an im Hubertusbad“. Was können Sie uns dazu sagen?

Das Hubertusbad ist ein Baudenkmal, das eine gute Zukunft verdient hat. Für uns ist wichtig, dass die denkmalpflegerischen Aspekte bei künftigen Nutzungen ausreichend beachtet werden. Natürlich muss es für einen potenziellen Betreiber/Eigentümer des Hauses genügend Spielraum geben, um das Ganze auch

wirtschaftlich gestalten zu können. Dabei darf aber der Charakter des Hauses nicht verlorengehen. Das Hubertusbad als öffentliches Bad wiederzubeleben halte ich für illusorisch, aber eine Nutzung, die auch den ursprünglichen Zweck widerspiegelt und für jedermann nutzbar ist, wenn auch gegen Entgelt, das halte ich für machbar.

Seit 7 Jahren bemüht sich die im Kiez FAS aktive Bürgerinitiative um Fortschritte bei der Realisierung des Kreuzungsausbaus Buchberger Str./Frankfurter Allee, damit eine Verkehrsberuhigung der Schulze-Boysen-Str. erreicht wird. Es gab zwar immer wieder verbale Zusagen der Politik, verändert hat sich bisher jedoch nichts. Was werden Sie in dieser Angelegenheit tun?

Wie ich bereits erwähnte, werden wir als Bezirksamt gegenüber dem Senat aktiv dafür eintreten, dass die in Aussicht gestellte Förderung für den Kreuzungsumbau tatsächlich realisiert wird. Mehr können wir nicht tun. Ohne diese Förderung ist es nicht realistisch, in den nächsten Jahren eine Finanzierung des Umbaus, etwa aus dem Haushalt des Bezirkes, zu erwarten.

Der „Kaiser’s“ – Markt an der Frankfurter Allee ist wichtig für die Versorgung der Menschen im Kiez. Können Sie etwas zur Perspektive des Marktes sagen?

Mir liegen keine Hinweise darauf vor, dass es bezüglich des Marktes Veränderungen geben soll.

Der Platz um die Stele für die „Rote Kapelle“ wirkt trist und ungepflegt. Welche Vorstellung des Bezirksamtes gibt es, das zu verändern?

Der Platz um die Stele wird regelmäßig vom Grünflächenamt gepflegt, wirkt aber in der Tat etwas schlicht. Veränderungen sind aber unsererseits bisher nicht vorgesehen, da wir auch das künstlerische Konzept beachten müssen. Eine von uns für 2013 angedachte Fassung der Stele mit einer kreisförmigen Pflasterung bedarf sowohl der Zustimmung des Künstlers als auch entsprechend verfügbarer Haushaltsmittel. Bevor wir aber eine solche Änderung in Gang setzen, würden wir sie mit den Akteuren vor Ort besprechen.

Vielen Dank für das Interview. Das Gespräch führte Michael Kunze, Geschäftsführer Kiezspinne FAS e.V.



Mitgliederversammlung 2012

Der Bericht des Vorstandes stand unter dem Leitmotiv „Stabilität“. Stabilität des Vereins einmal im Hinblick auf seine Mitglieder, trotz relativ hohen Altersdurchschnitts. Zu loben war wieder die große Einsatzbereitschaft im Ehrenamt zahlreicher Vereinsmitglieder. Stabilität ferner bezüglich der „Kernmannschaft“ der bewährten angestellten Mitarbeiter. Der Verein sollte auch in Zukunft alles tun, für sie immer wieder Einsatzfortsetzungen zu ermöglichen. Wieder gewonnene Stabilität im Hinblick auf den Vereinshaushalt nach dem schwierigen Jahr 2010, über das die Mitgliederversammlung 2011 unterrichtet worden war. Stabilität ferner bezüglich der festen Verankerung der Kiezspinne im Stadtteil Frankfurter Allee Süd als Nachbarschafts- und Stadtteilzentrum. Stabilität des Weiteren als respektierte Größe unter den Trägern von sozialen, arbeitsmarktpolitischen und Jugendprojekten im Bezirk. Sta-

bililität auch als gern in Anspruch genommene Tagungsstätte durch Verbände, Verwaltungseinheiten, Parteien sowie als Ort von Ausstellungen. Und Stabilität nicht zuletzt im Sinne einer unverrückbar klaren antifaschistischen Haltung des Vereins, aus der heraus sich die Kiezspinne verpflichtet weiß gegenüber dem im vergangenen Jahr eingeweihten Denkmal für die Rote Kapelle auf dem Stadtplatz vor der Mildred-Harnack-Oberschule und dem Gedenken an die aufrechten Menschen des Widerstandes gegen die Naziherrschaft.

Der Bericht des Vorstandes wurde mit Beifall aufgenommen, ebenso die Berichte von Geschäftsführer Kunze und Schatzmeisterin Söhnel über die Haushaltsführung 2011 und die allgemeine Wirtschaftslage der Kiezspinne. Als Träger von sozialen und arbeitsmarktpolitischen Projekten bleibt der Verein in Abhängigkeit von staatlicher-

seits erfolgenden Projektzuweisungen. In seinem wirtschaftlichen Vereinsteil können wir auf stabile Einnahmen durch den wohl funktionierenden Servicebereich hoffen. Den Bericht der beiden Kassenprüfer trug Herr Kreins vor; es gab bezüglich der Kassenführung keinerlei Beanstandungen. Der Haushaltsplan 2012 wurde gebilligt.

Wiedergewählt in den Vorstand wurden Herr Becker als Vorsitzender, Frau Platta und Herr Mattern als seine Stellvertreter, Frau Söhnel als Schatzmeisterin, Frau Beißig, Frau Pakosta, Herr Baer und Herr Dr. Meinecke als Beisitzer. Neuer Schriftführer wurde nach dem berufsbedingten Ausscheiden von Herrn Schönherr Herr Hemmerlein. Ebenfalls nicht mehr kandidierte Frau Schröder. Neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde Herr Tessmann. Neue Kassenprüfer wurden Herr Hager und Herr Kaminski; Herr Kreins und Herr Krüger hatten nicht wieder kandidiert.

Manfred Becker

Indien war - Finnland kommt

Internationale Abende - bei uns im Nachbarschaftshaus

Ein erfolgreicher und schöner Abend, so die überwiegende einhellige Meinung der über 70 Gäste und Künstler des indischen Abends im Nachbarschaftshaus ORANGERIE. Ein Auftakt nach Maß, so darf man die Meinung der stellvertretenden Geschäftsführerin Frau Dagmar Buresch interpretieren. Sie stieß dabei auf große Zustimmung der Gäste. Das Team rund um Frau Gisela Körner sorgte für den kulinarischen Part. Die Besucher sahen einen Film über Indien, in dessen Anschluss die Künstlerfamilie Srinivasan die Gäste aus ihrem Alltag in ihre Heimat entführten. Vater Ravi und Sohn Arum Srinivasan spielten kunstvoll Tabla (ein Paar indischer Handpauken) und das indische Harmonium. Es erklang nordindische Musik zum Kathak, einem traditionellen nordindischen Tanz, dargeboten von der Künstlerin Io-



Foto: I. Malunat

anna Srinivasan (Tänzerin und Choreografin und Tochter des Künstlers Ravi Srinivasan). Mit starkem Ausdruck und Temperament in ihren rasanten Bewegungen zog sie das Publikum in ihren Bann. Eine Perfektion, getragen von Eleganz, rhythmischer Präzision und Lebensfreude. Ein Meilenstein für die damit eröffnete Veranstaltungsreihe Internationale Abende, so das Organisationsteam rund um Herrn Mentele.

Man kann gespannt sein auf den finnischen Abend am 30. März.

Andreas Korntreff



Wir beraten und unterstützen ehrenamtliche Betreuer.

Wir informieren Sie zum Betreuungswesen und zu allen Formen der Vorsorgevollmacht.

Wir suchen ehrenamtliche Betreuer.

Betreuungsverein Lichtenberg

Einbecker Str. 85, 10315 Berlin

Telefon: 030 - 5260127

betreuungsverein-lichtenberg@volkssolidaritaet.de

Hauskrankenpflege Schwester Maria

Behandlungspflege und alle Pflegestufen
Haushaltshilfe
soziale Beratung
24-Stunden Rufbereitschaft



Telefon **54 9833 80**

Alt-Friedrichsfelde 21 • 10315 Berlin

Fax 54 9833 81



hauskrankenpflege@schwester-maria.de
www.schwester-maria.de



Gut aufgehoben bei HilDie

Eigentlich hat sie alles, was sie braucht. Möchte man denken, wenn man die fast Neunzigjährige in ihrem großen Sessel sitzen sieht. Immer griffbereit auf dem nahen Couchtisch Telefon und Fernbedienungen für das Radio und den Fernseher. Dann liegen da noch, exakt auf Kante ausgerichtet, ein Telefonbüchlein, ein Schreibblock, das Kreuzworträtselheft und eine Lupe. „Ohne Lupe geht gar nichts mehr!“

Erika W. (Name geändert) seufzt bei unserem Besuch. „Wenn mein Mann und ich uns früher etwas vorgenommen haben, hat meistens einer von uns beiden abgewinkt und gesagt, das können wir im Alter immer noch machen, dann sind wir Rentner und haben Zeit.“ Jetzt ist sie Witwe. Jetzt hat sie Zeit. Und

doch ist es nicht so einfach, das Leben zu meistern. Die Augen machen nicht mehr so mit, und auf die Straße traut sie sich nur noch mit ihrem Rollator. Theaterbesuche sind auch nicht mehr drin. „Abends im Dunkeln allein unterwegs? Das geht gar nicht.“ Sie zieht den Kopf in die Schultern.

„Ich habe lange gebraucht mir einzugestehen, ohne Hilfe kommst du nicht mehr zurecht. Am Anfang war ich skeptisch: Fremde Leute in der Wohnung. Man will ja auch niemandem zur Last fallen. Was würden die Nachbarn denken?“ Und nun lacht sie.

„Aller Anfang ist zwar schwer, aber dann auch nicht zu schwer. Die Nummer von HilDie hatte ich in der Zeitung gelesen. Schon beim ersten Gespräch

am Telefon merkte ich: Hier bist du gut aufgehoben.“

Fast ein halbes Jahr wird Erika W. nun schon vom HilDie-Team betreut: Einmal in der Woche wird sie beim Einkauf begleitet. Auch wenn sie zum Arzt muss, kann sie sich auf HilDie verlassen.

„Wissen Sie, ich vermisse meine Selbstständigkeit sehr. Aber auf der anderen Seite bin ich froh, noch zu Hause leben zu können, hier, wo ich mit meinem Mann so glücklich war und wir so schöne gemeinsame Jahre hatten.“

Falls auch Sie Unterstützung brauchen oder sich einfach mal nur unverbindlich informieren möchten: 28472394

Karsten Vettermann

Aus dem Leben einer Pflegenden

Frau M. war bis vor 4 Monaten pflegende Angehörige und hat ihre an Demenz erkrankte Mutter über 5 Jahre hinweg mit viel Liebe gepflegt und betreut.

Frau M. wenn Sie an diese Zeit zurück denken, welche Erinnerungen kommen Ihnen da ganz spontan?

„Es ist ein ganz schöner Druck... die Pflege in Kombination mit einem Job ist für mich nur schwer vorstellbar.“

Welche Situation in der Pflege und Betreuung ihrer Mutter waren für Sie ganz besonders herausfordernd?

„Da ich eine Zeit lang selbst körperlich beeinträchtigt war, fiel mir die Pflege der Mutter in den Wochen vor der eigenen Operation besonders schwer. Schwierig empfand ich auch mit der plötzlich auftretenden Aggressivität meiner Mutter nach einem Krankenhausaufenthalt umzugehen.“

Wie sind Sie mit der Situation als pflegende Angehörige umgegangen? Haben Sie Hilfe in Anspruch genommen?

„Unterstützung habe ich vor allem durch meinen Ehemann, meine Tochter und Freunde erfahren. Da reichte es mir, einfach über schwierige Situationen zu sprechen. Später war ich bei einer Informationsveranstaltung der Kontaktstelle PflegeEngagement und habe mich beraten lassen.“

Sie haben das Angebot der Gesprächsgruppe Angehöriger von Menschen mit Demenz der Kontaktstelle PflegeEngagement besucht. Was haben Sie sich von der Gesprächsgruppe erhofft?

„Ich habe mir erhofft, einfach mal über die Probleme in der Pflegesituation reden zu können, das tut mir gut und andere Pflegenden kennenzulernen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Es war für mich wie ein kleines Netzwerk.“

Welche Empfehlungen zur Selbstfürsorge können Sie pflegenden Angehörigen mit auf den Weg geben?

„Die Bedeutung der Familie und Freunde erkennen und nutzen, soziale Kontakte pflegen und sich selbst eine Auszeit gönnen, z.B. ins Kino und spazieren gehen, tanzen und kulturelle Veranstaltungen besuchen.“

Sie wollen zukünftig ehrenamtlich die Kontaktstelle PflegeEngagement unterstützen. Was hat Sie dazu veranlasst?

„Es gibt so viele einsame, hilfsbedürftige Menschen. Ich möchte meine Kraft und Zeit für andere Menschen einsetzen, anderen helfen, sie zu Hause besuchen, einfach für Angehörige und Pflegebedürftige da sein und ein offenes Ohr haben.“

Das Gespräch führten Ines Drost und Ina Malunat

NEU BEI UNS

Eltern und erwachsene Kinder mit Behinderung

Die Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg und das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt „EIFamBe“ bedeutet ab März ein neues Angebot für Eltern mit erwachsenen Söhnen und Töchtern mit Behinderung. Im 14-tägigen Rhythmus findet jeweils ein Themencafé und ein Elterncafé statt. Das Themencafé widmet sich jeweils einem spezifischen Thema. Das Elterncafé ist eine informelle Gesprächsrunde für interessierte Eltern.

Themencafé:

7. März „Zukunftsplanung konkret“
4. April „Zusammenleben und neue Wohnformen“
weitere Termine: 2. Mai, 30. Mai, 27. Juni.

Elterncafé:

21. März, 18. April, 16. Mai, 13. Juni 2012.

Jeweils Mittwoch 10:00-12:00 Uhr im Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38 | 10365 Berlin

Anmeldung erwünscht:

Ines Drost, T. 5138888
Prof. Dr. Reinhard Burtscher,
T. 50101023



Gesundheits-„TÜV“ am Selbsthilfetag



Foto: M. Tessmann

Am Dienstag, 13. März 2012 von 14-19 Uhr lädt Sie der Selbsthilfetreff Synapse zum 7. Gesundheits-Selbsthilfetag in die ORANGERIE ein. Rund um die Gesundheit gibt's eine bunte Palette an Informationen, Beratung (z.B. von einer Ernährungsberaterin, einer Heilpraktikerin, Fachleuten aus unseren Selbsthilfegruppen und Projekten), interessanten Gesundheitsvorträgen und Mitmachmöglichkeiten (z.B. Parcours der Sinne oder Lachyoga).

Ein besonderes Angebot: Der kostenlose Gesundheits-„TÜV“. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich von qualifizierten Partnern durchchecken zu lassen. Testen Sie

- Blutdruck
- Blutzucker
- Körperfett
- Sehstärke
- Hörkraft
- Venenfunktion
- Fußdruck
- Sinneswahrnehmung

Dagmar Buresch.

Unser Programm am 13. März auf einen Blick

14:00 Uhr Eröffnung

14:00-19:00 Uhr kostenloser Gesundheits-„TÜV“

Selbsthilfetreff Synapse, seine Selbsthilfegruppen und Kooperationspartner informieren und beraten zu ihren Angeboten

„Parcour der Sinne“- ein Projekt des existere e.V

14:15-15:30 Uhr Heilpraktikerin Silke Schüller: Vortrag: „**Gesund und fit, Gemüse ist der Hit - die richtige Ernährung für einen optimalen Stoffwechsel**“

15:45-16:45 Uhr Aromatherapeutin Angela Gieraths: Vortrag: „**Aromatherapie - mit ätherischen Ölen die eigene Gesundheit unterstützen**“

17:00-18:30 Uhr Gesundheitscoach Monika Fränznick: Vortrag: „**Bluthochdruck - aktiv und entspannt senken**“

15:00-15:45 Uhr Schnupperstunde Lachyoga

Wir danken der Friedrichsberg-Apotheke, dem Sanitätshaus Seeger, ColiBri Augenoptik, Hörgeräte-Akustik Flemming-Klingbeil, dem Fitnessstudio Active Ladies, dem existere e.V., unseren Selbsthilfegruppen und Partnern für die freundliche Unterstützung unseres Selbsthilfettes.

NEU BEI UNS

Parkinson-Gruppe

Eine neue Selbsthilfegruppe für an Parkinson erkrankte Menschen gibt es seit Anfang des Jahres im Selbsthilfetreff. Die Gruppe trifft sich jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr im Nachbarschaftshaus. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Qigong für Berufstätige

Einen Abendkurs Qigong wird es ab 18. April 2012 im NBH geben. Jeweils mittwochs von 19-20 Uhr (Kurs: 10 x 1 Std., Kosten 40.-) vermittelt Ihnen Qigong-Lehrerin Ursula Klien, wie Sie mit speziellen Übungen ganzheitlich zur Erhaltung Ihrer Gesundheit und zur Unterstützung der Selbstheilung beitragen können.

Stephi's Kräuterküche

Pflanzenheilkunde zum Anfassen heißt eine neue Veranstaltungsreihe, die der Selbsthilfetreff am Montag, 26. März um 14:30 Uhr startet. Erleben Sie die Vorteile der Naturheilkunde und probieren Sie selbst aus, was es heißt, die Gesundheit in die eigenen Hände zu nehmen. In „Stephi's Kräuterküche- Selbsthilfe mit Oma's Kräuterrezepten“, lernen Sie altes Wissen neu kennen und anwenden. Während der insgesamt 6 Termine erfahren Sie Interessantes über Hausmittel aus der eigenen Küche. Sie lernen, wie man Salben, Öle, Tinkturen u.a. Heilmittel herstellt und anwendet. Auf den Kräuterwanderungen werden Sie auch das „Unkraut“ mit neuen Augen sehen, lernen es zu identifizieren und können selbst sammeln. Die konkreten Themen der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den im Nachbarschaftshaus ausliegenden Flyern. Gern können Sie auch schon am Selbsthilfetag mit Heilpraktikerin und Kräutertee Stephanie Römhildt persönlich ins Gespräch kommen.

Informationen und Anmeldungen zu den genannten Gruppen und Kursen bitte beim Selbsthilfetreff Synapse, Tel.: 55491892



Die Lücke informiert



Besondere Angebote des Medienkompetenzzentrums Die Lücke sind seit 2008 Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Lernschwierigkeiten und geistiger Behinderung.

Seit 2009 arbeiten wir aktiv im Berliner Aktionsbündnis »Erwachsenenbildung inklusiv« – ERW-IN mit. Hier treffen sich Menschen aus der Wissenschaft mit Praktikern der Behindertenhilfe und der Erwachsenenbildung, um für Menschen mit geistiger Behinderung und für Menschen mit Lernschwierigkeiten frei zugängliche, offene Kurse anzubieten.

Seit Mai 2011 bieten wir auf der gemeinsam entwickelten Internetplattform www.erw-in.de Medienkurse von Bild über Video bis hin zum Erlangen eines Computerführerscheines an.

Die Teilnehmer/innen gewinnen über das eigene Tun mit Medien wie Com-

puter, Camcorder, Fotoapparat und dem Erstellen und Bearbeiten von Film- und Tonaufnahmen Einblicke und Kenntnisse über Arbeiten im Medienbereich und deren Anwendung in ihrem eigenen Lebensumfeld.

Beim Computerführerschein Comp@ss geht es - neben technischen Inhalten - um eine Einführung in das Internet. Dazu gehören so wichtige Inhalte wie Selbst- und Datenschutz sowie rechtliche Hinweise zu Software aus dem Netz und Verhalten z.B. im Chat.



17. Schlüpfstag vom Lichtpunkt

Am 17. Januar 2012 wurde der Schülerclub Lichtpunkt 17. Jahre alt. Als nunmehr längstes Projekt der Kiezspinne FAS waren wir stolz mit fast 80 Kindern und Jugendlichen, dem Napf-Team, Eltern und den ehemaligen Mitarbeitern ordentlich zu feiern. Der Discoraum war großartig geschmückt und mit neuer LED-Beleuchtung, Nebelmaschine und unserer neuen Discoanlage, die glücklicher Weise vom Paritätischen Wohlfahrtsverband gesponsert wurde, ging die große Fete ab 4 Uhr los.

Jeder, der kam, verewigte sich wieder mit einem hollywoodähnlich - traditionell bunten Handabdruck nebst Autogramm auf einer Stoffplane, die wieder als Erinnerung aufgehängt wurde. Sogar der Lichtenberger Bürgermeister Andreas Geisel ließ es sich nicht nehmen, auch vorbeizukommen,

um zu gratulieren und auch mit seinem Handabdruck ein Zeichen zu setzen.

Unter den vielzähligen Gratulanten der Kiezspinne war auch unsere ehemalige Geschäftsführerin Birgit Monteiro, der wir herzlich danken, da sie dem Schülerclub sogar eine Geburtstags-spende schenkte!

Die Kinder-Disco war mit Limbo und Breakdance um halb 8 zu Ende, danach feierten die Großen noch weiter. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Dank engagierter Eltern gab es vielerlei Leckereien. Als besondere Überraschung gab es von unseren lieben Freunden vom Napf einen Siebdruckrahmen mit unserem Birny-Logo, sowie bedruckte Beutel für uns alle. Künftig können wir auch T-Shirts, Tücher oder Beutel mit unseren Kindern im Napf drucken.

Euer SCL

VERANSTALTUNGSTIPP

Von Besuchern zu Mitwirkenden

Ältere Zuwander/er, innen
in Stadtteilzentren

Fachtag

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (AWO & Caritas Berlin)

Mittwoch, 21.03.2011

9:30 - 15:00 Uhr

Sprayen erlaubt....

„Was soll denn das sein?“ fragen die einen, „wann geht es endlich los?“ die anderen. Im Garten des Kinder- und Jugendhauses NAPF, in der Hauffstraße 13, steht nun eine Graffitiwand, die wirklich nicht zu übersehen ist.

Los geht es am 30. März. Jeder ist herzlich eingeladen, ab 15:00 Uhr die Einweihung der neuen Graffitiwand mit uns zu feiern. Eigens dafür kommt ein erfahrener Künstler zu Besuch, der zusammen mit euch Motive entwirft und euch hilft, auf der bislang schwarzen Wand ein buntes, aufregendes Bild zu gestalten. Dazu gibt's Kaffee, Kuchen und Musik, abends wird gegrillt. Dank gilt der Kinderjury Lichtenberg, die den Bau der Wand ermöglicht und dem Team der Hirnholzwerkstatt, die den Bau trotz herbstlicher, bzw. winterlicher Temperaturen durchgeführt hat.

Auch in den Osterferien haben wir wieder spannende Aktionen für euch vorbereitet. Auf euch wartet ein Tischtennisturnier, wir werden bowlen gehen, und für alle, die hoch hinaus wollen, besuchen wir wieder die Kletterhalle Ostbloc. Mit dem Frühlingsanfang steht euch endlich unser Garten wieder zur vollen Verfügung.

Unser komplettes Programm findet ihr auf unserer Homepage www.kijuhaus-napf.de.

Euer NAPF-Team



Wer macht was im Verein der Kiezspinne?

Wolfgang Schulze



Foto: E. Pakosta

Meistens unbeeindruckt und etwas abseits vom täglichen Trubel im Nachbarschaftshaus geht er seiner Lieblingstätigkeit nach: Zahlen interpretieren, daraus Sachverhalte lesen und hinterfragen, seine geliebten Exceltabellen erstellen und pflegen. Herr Wolfgang Schulze ist seit 01.12.2007 als Mitarbeiter im Bereich Finanzen/Controlling tätig. Ihm obliegt es seitdem, die Finanzen für den Ver-

ein und diverse Projekte zu planen, einen sparsamen Umgang mit ihnen zu gewährleisten und ordnungsgemäße Verwendungsnachweise für die öffentlichen Zuwendungsgeber zu erstellen. Neben einer besonderen Affinität zu Zahlen erfordert diese Tätigkeit unendlich viel Geduld, insbesondere wenn es darum geht, unzähligen und manchmal unerklärlichen Wünschen und Forderungen verschiedener Servicestellen, die EU- oder Senatsmittel verwalten, nachzukommen. Herr Schulze ist zu Recht stolz darauf, dass seine Arbeitsergebnisse stets ohne Beanstandungen blieben. Und es ist wichtig für den Verein, in diesem Bereich einen zuverlässigen Mitarbeiter und profunden Fachmann zu haben.

Ende März 2012 geht Herr Wolfgang Schulze in den wohlverdienten Ruhestand. Deshalb nutze ich diese Gelegenheit, ihm für die zuverlässige und kollegiale Zusammenarbeit herzlich zu danken, beste Gesundheit, alles Gute und dazu ein erlebnisreiches, schönes Rentnerleben zu wünschen.

Michael Kunze

Vereinsfahrt 2012

Liebe Leser, liebe Mitglieder und liebe Besucher unseres Nachbarschaftshauses, das Jahr 2012 ist nun schon fast wieder vorbei. Nein Spaß beiseite. Unsere Vereinsfahrt ist zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Wohin führt uns dieses Jahr die Reise?

Ihnen ist es nicht entgangen, dass wir uns in einem Jubiläumsjahr befinden, im 300. Geburtsjahr Friedrich des Großen.

Friedrich II. (der Große) verbrachte als Kronprinz die glücklichste Zeit seines Lebens in Rheinsberg. Sein jüngerer Bruder, Prinz Heinrich von Preußen, schuf hier einen bedeutenden Musenhof und prägte nachhaltig Schloss und Garten im Stil des frühen Klassizismus. In seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ setzte Theodor Fontane der Stadt ein literarisches Denkmal, und bald darauf machte Kurt Tucholsky Rheinsberg zur charmanten Erfüllung unbeschwerter Liebe.

Erleben wir gemeinsam Rheinsberg und seine einzigartige Landschaft! Verbinden wir Kultur mit Spaß, Erholung und guter Gastlichkeit und das bei jedem Wetter.

Die Fahrt findet am Samstag, 22. September 2012 ab 08:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr statt.

Die Kosten betragen zum heutigen Stand pro Person 30,-€, beinhalten die Busfahrt und den Besuch des Schlosses inklusive Literaturmuseum Kurt Tucholsky sowie zum Abschluss eine Seerundfahrt auf dem Ruppiner See. Anmeldungen werden ab sofort zu den Kassenzeiten im Nachbarschaftshaus entgegengenommen.

Es stehen 57 Plätze zur Verfügung, so dass rechtzeitige Anmeldung die Teilnahme sichert.

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben und freue mich auf Ihre Teilnahme.

Evelin Pakosta

HOBBYECKE

Kochen mit HilDie

Diese Ausgabe:
Plumm un Tüffel

oder Pflaumen und Kartoffeln
Zutaten:

- 500 g Pflaumen
- 500 g geräucherter Speck
- 750 g Kartoffeln
- 2 EL Mehl
- 2 Zwiebel
- 1 Zitrone
- 2 Lorbeerblätter
- 4 Gewürznelken und Nelkenpulver
- 1 TL Zucker, 1 TL Salz

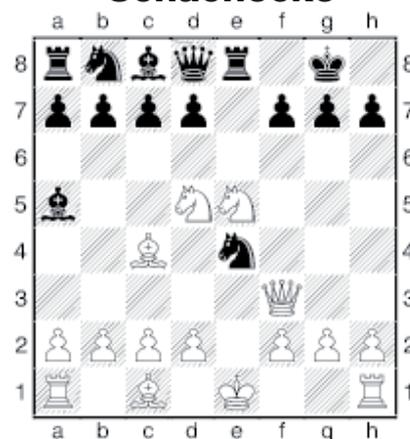
Speck in grobe Würfel schneiden und mit geschnittenen Zwiebeln anbraten. Lorbeerblätter, Nelken, Zucker, Salz zugeben mit Wasser auffüllen (nicht zu flüssig!) und langsam halbgar kochen.

Die gewürfelten Kartoffeln dazugeben und kochen, aber nicht zu weich!

Jetzt die Pflaumen, den Saft der Zitrone und eine Messerspitze Nelkenpulver zu Fleisch und Kartoffeln geben und noch etwa 10 Minuten kochen lassen.

1 EL Mehl anbräunen, anrühren und damit „Plumm un Tüffel“ binden.

Schachcke



Weiß am Zuge nutzt die Stärken seiner Stellung: Zwei Springer im Zentrum, der Läufer auf der Diagonalen a2-g8 und die Dame auf der f-Linie. Wird es für eine schöne Mattkombination reichen oder springt "lediglich" Materialgewinn heraus, was zum Sieg reichen könnte?

Auflösung Seite 12



NEUES AUS DER MAX-TAUT-AULA

**Benefizkonzert am
24. März 2012 um 19 Uhr**

**KLASSIK-STARS
von Morgen**

Das Junge Sinfonieorchester Berlin
Dirigent: Andreas Schulz
präsentiert

Sueye Park

Programm:

George Bizet
Carmen Suite (Ausschnitte)

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Konzert für Violine und Orchester e-moll

César Franck
Sinfonie d-moll



Zur Aufführung kommen:
Konzert für Violine und Orchester von
Felix Mendelssohn Bartholdy
Solistin: Sueye Park
Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“
von Antonin Dvorak

Mit dem Kiezspinnenbus unterwegs

heute Bad Saarow



Foto: R. Eckelt

zur Therme nach Bad Saarow. Alle waren wir guter Dinge und freuten uns auf ein paar schöne Stunden Erholung. Im Café „Dreißig“ ließen wir uns dann mit Köstlichkeiten verwöhnen und fuhren anschließend wieder nach Hause. Ein herzliches

Dankeschön an Herrn Eckelt, der uns sicher nach Bad Saarow und wieder zurück gebracht hat.

Gisela Körner

Bei herrlichem Sonnenschein und endlich Temperaturen über null Grad starteten wir mit unserem Kleinbus am Donnerstag, dem 16.02.2012

Folge 6

Von Kersten Frank

Karola, die kleine Kiezspinne

Von Menschen und Leinen

„Und Du bist sicher, Tante Wilburga, dass der Micha in Wirklichkeit nicht doch Heinz-Rudolf Kunze heißt?“, fragte Karola nun schon zum x-ten Male. „Ja, ja, ja, ich bin mir da ganz sicher“, entgegnete Wilburga ungehalten. „Oder hast Du ihn schon mal singen gehört?“ Karola wollte den Micha nicht verpetzen, aber in der Tat hatte sie das. Denn, was Tante Wilburga nicht wissen konnte, Karola befand sich im Laufe der letzten Wochen nicht nur einmal beim Micha auf dem Schreibtisch und lauschte seinem Gesang. Wenn der nämlich alleine im Büro saß und die Tür war geschlossen, trillerte er so manch nettes Liedchen. Er konnte ja nicht ahnen, dass Karola - sein größter Fan - heimlich lauschend ganz in der Nähe war.

Na, wie auch immer, Heinz-Rudolf war er wohl nicht. Aber was tat der Micha eigentlich den ganzen Tag, wenn er nicht gerade versteckt sang?



Wie Sie wissen, verehrte Leserschaft, ist Karola überaus wissbegierig und gibt nicht eher Ruhe, bevor sie eine Sache geklärt hat. So packte sie also alle Informationen, welche sie im Laufe der Zeit sammeln konnte zusammen und kam dennoch zu dem Ergebnis, dass sie nicht verstand, was ein Geschäftsführer, außer dass er heimlich Lieder singt, sonst so tut.

Er führt - nun gut. Karola hatte beobachtet, dass Herrchen und Frauchen ihre Hunde - meist Lieblinge genannt - an einer Leine zum Gassi gehen ausführen. Manchmal hörte sie auch, wie Frauchen oder Herrchen sagte, „Bello, nun mach schon dein Geschäft.“

Karola kann jedoch beschwören, noch nie sah sie, wie Micha einen seiner Lieblinge an einer Leine durch die ORANGERIE geführt hat und schon gar nicht, damit dieser sein Geschäft macht! Nein, also wirklich nicht. Außerdem waren die netten Leute, die im Hause ein und aus gingen, zwar zu meist höflich und freundlich, aber es konnten unmöglich alles Lieblinge von Micha sein. Je mehr Karola nachdachte, um so verwirrter wurde sie.

Dann aber konnte sie etwas beobachten, was sie ein gutes Stück weiter brachte. Es gab nämlich auch Hündchen, die ganz ohne Leine - also ohne Führung - ihr Geschäft machten. Na bitte, es geht also auch anders. Karola, die ja die Menschen sehr mochte, wusste aber natürlich sofort, dass das bei denen nicht so sein konnte. Menschen waren eben was ganz Besonderes.

Jedenfalls war für Karola nun alles klar: Ein Geschäftsführer ist also ein Mensch, der andere Menschen an der Leine hat - auch wenn man diese nicht sehen kann - und dafür sorgt, dass die Menschen geschäftige Dinge tun, die sie vielleicht auch von sich aus - also ohne Leine - getan hätten, aber das im Grunde selber wohl gar nicht so wollen. Faszinierend! Diese Menschen sind ja so was von aufregend und spannend, stellte Karola wieder einmal fest. Micha hat da echt einen tollen Job. Karola war nun sehr froh, dass Micha eben nicht Heinz-Rudolf war. Ist wohl besser so, dachte sie, schon wegen des Gesangs.



Interkultureller Freiwilligendienst 2012

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr den Interkulturellen Freiwilligendienst weiterführen zu können. Vieles ist in den letzten Jahren durch das hohe persönliche Engagement der Freiwilligen geschaffen worden und trägt zur Festigung nachbarschaftlicher Strukturen in Lichtenberg bei. Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich bei allen freiwillig Tätigen für ihre Arbeit bedanken!

Selbstverständlich sind uns im Nachbarschaftshaus immer Menschen willkommen, die sich freiwillig engagieren möchten. Im Bereich der Familienarbeit können wir noch Verstärkung gebrauchen, und für die Organisation und Durchführung von Radtouren

wünschen wir uns jemanden, der dabei auch die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt.

Bisher ist es uns nicht gelungen, aus dem Bereich der Spätaussiedler freiwillig Tätige zu gewinnen, die Klima- und Energiesparberatungen durchführen möchten. Unser langjährig arbeitendes und sehr kompetentes Klimabüro ist gern bereit, eine fundierte Einarbeitung vorzunehmen.

Für alle Fragen zur freiwilligen Tätigkeit stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Bernd Mentele
Tel. 030 55489635
bernd.mentele@kiezspinne.de

Literarischer Abend

Am 18. Januar war unser literarischer Abend. Galina Martiano-va, eine wunderbare Geschichtenerzählerin, entführte uns in die Jahre der Kindheit und Jugend von Bulat Okudshawa, sowjetischer Dichter, Komponist und Autor von Liedern.

Für mich war es ein Treffen mit meiner Jugend. Wir sangen seine Lieder auf unseren Campingreisen und den Abenden unserer Abschlussprüfungen.

Литературный вечер

18 января состоялся наш очередной литературный вечер. Галина Мартьянова - замечательная рассказчица, увела нас в годы детства, юности советского поэта, композитора, а также автора своих песен Булата Окуджавы.

Для меня это была встреча с моей юностью. Мы, студенты пели его песни в туристических походах и на наших вечерах по окончании экзаменационных сессий.

R. Hercher

vom Tauschen und Teilen

Was wir hier machen?

Wir meckern nicht über das System, wir leben ein anderes!

Du kannst massieren, aber hast keine Zeit, dein Kind zu betreuen? Dein Garten vegetiert vor sich hin, und du brauchst ein Bewerbungsfoto, hast aber keine Kohle? Auch eine Ernährungs- oder Feng-Shui-Beratung würdest du mal in Anspruch nehmen – wenn du es dir leisten könntest?

Dann bist du hier richtig!

Wir vernetzen Angebote und Nachfragen im Kiez; verrechnet wird alles über ein bewährtes Zeitsystem, bei dem jede Stunde Arbeitszeit gleich zählt, unabhängig davon, welche Leistung erbracht wird – jetzt fehlst nur noch du. Alles Nähere erfährst du bei unseren regelmäßigen Infotreffen,

jeden Mittwoch: 18 – 19 Uhr im Nachbarschaftshaus.



Tauschnetz
Lichtenberg

Woche der gesunden Ernährung

12. – 16. März 2012

Isst Du gesund, bist Du gesund!

In Zusammenarbeit mit unserem kreativen Serviceteam laden wir alle Besucher des Nachbarschaftshauses ORANGERIE herzlich ein

VERANSTALTUNGSTIP

Internationale Abende

Finnland

Kultur und kulinarisches

Film über Finnland (ca. 20 min.)



Volkstanzgruppe „Kopukkaporukka“ in finnischer Tracht



Lesehappen

Literatur aus und über Finnland (in Zusammenarbeit mit dem Verein „Das Finnische Buch e.V.“)



Nur 15 € Eintritt inkl. Essen

Eintritt ab 18:00 Uhr



Freitag, 30. März 2012
18:30 - 21:30 Uhr

Finnische Spezialitäten

Bilder und Lesehappen aus Finnland

Tanzgruppe „Kopukkaporukka“

Freitag, 30. März 2012 um 18:30 Uhr

HilDie

Hilfen und Dienstleistungen im Kiez

Hilfen im Haushalt Begleitung Beratung Betreuung

Gern beraten wir Sie individuell und unverbindlich zu unseren Leistungen sowie zu unserem Service.

Tel.: 030 28472394
kontakt@hildie-lichtenberg.de



...eine Chance durch Europa!



BBWA Berlin



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft





Frühlingsfeste in Lichtenberg



4. Wartenberger Osterlauf Berlin.
Start: Stadion Wartenberg
Strecken: 4 und 12 km.
Die flache, asphaltierte 4,1 km Strecke,

führt vorbei an Feldern und Rinderkoppeln, durch den Landschaftspark Nordost.

Veranstalter: Förderverein Landschaftspark Nordost e.V.

und der Laufclub Ron-Hill Berlin

Anmeldung: Ilka Gomoll,

Seehausener Str. 54, 13057 Berlin

T: 51691652 | eMail: igomoll@aol.com



bis 15. April
Frühlingsfest (Blütenfest) Hohenschönhausen.

Es wird ein Bühnenprogramm geboten, bei dem der Frühling im Mittelpunkt steht. Der Festplatz vor dem Cinemaxx verwandelt sich in ein kleines Dorf mit vielen liebevoll geschmückten Fachwerkhäusern, großem Tanzboden sowie einem Blütenhaus. Den Kleinen werden unter anderem Kinderkarussells, Kindereisenbahn und Spielgeschäfte geboten. Für die Jugendlichen bauen die Schaustel-

ler Ihre Fahrgeschäfte wie Breakdance, Autoskooter und Simulator im Kirmessteil des Festes auf. Für das leibliche Wohl der Besucher wird ein vielfältiges Angebot an Speisen von deftig bis süß von heiß bis kalt geboten.



Storchentag am Landschaftspark Wartenberg



Großer Putztag in den Kiezen.

Teilnehmer für die Aktion „Berlin – unsere saubere Stadt: Mach mit!“ gesucht.

Wie in jedem Jahr, rufen wir zu dieser Aktion, alle Nachbarinnen und Nachbarn unseres Hauses auf, mit uns das Umfeld unseres Nachbarschaftshauses ORANGERIE „aufzuräumen“.

Wir beginnen um 10 Uhr und wollen bis 13 Uhr fertig sein.

Im Anschluß laden wir alle Helferinnen und Helfer zum Grillen ein.



Kiezläufer unterwegs



Eine neue Rubrik - ein bekanntes Gesicht - in einer neuen Funktion.

Wenn es Probleme oder Ärgernisse im öffentlichen Raum gibt, können Sie sich an mich wenden. Ziel ist es, die Ordnung und Sicherheit des Kiezes FAS weiter zu verbessern. Die Ergebnisse meiner Arbeit werden regelmäßig in dieser Rubrik, den öffentlichen Beratungen der Arbeitsgruppe FAS und den Foren FAS bzw. Bürgerversammlungen ausgewertet. Gerne lade ich Sie zur Mitarbeit in der neuen Arbeitsgruppe Kiezkordinator ein.

Liebe Leser, nun bitte ich um Ihre Mitarbeit:

1. Die Katzenställe im Katzenwäldchen sind in einem sehr ungepflegten Zustand. Anscheinend gibt es dort keine freilebenden Katzen mehr. Was soll mit dem ungenutzten ungepflegten Gelände werden? Weiter betreiben oder abbauen? Gibt es die Initiative, die sich damals um die Anlage gekümmert hat, noch?

2. Unser Kiez besteht seit 40 Jahren. Das soll entsprechend gewürdigt werden, u.a. mit Dokumentationen und Ausstellungen. Zeitzeugen, die uns bei unseren Recherchen unterstützen möchten, sind gerne willkommen.

3. Nicht vergessen: 28.04.2012, 10:00 Uhr Treffpunkt Nachbarschaftshaus ORANGERIE zur Aktion „Lichtenberg räumt auf“.

Ihr Kiezkordinator Reimer Dunkel

AUSFLUGSTIPP

Märchenbrunnen in Friedrichshain

Der Entwurf für die Anlage stammt von dem Architekten und langjährigen Berliner Stadtbaurat Ludwig Hoffmann. Hauptbestandteil des Ensembles ist eine 34 Meter mal 54 Meter große Brunnenanlage im Stil des Neobarock. Ein in vier flachen Kaskaden angelegtes Wasserbecken enthält eine größere und neun kleine Fontänen, dazu sieben wasserspeiende Frösche, von denen einer als Froschkönig hervorgehoben ist. Nach Osten wird das Becken durch halbkreisförmige Arkaden abgeschlossen, in neun ihrer



Scan einer Postkarte vom Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain um 1913

Öffnungen stehen steinerne Schalen, jede mit zwei Hundeköpfen verziert. In geringer Entfernung hinter den Arkaden befindet sich ein kleinerer, kreisrunder Brunnen mit Fontäne, der Delphinbrunnen, benannt nach den Wasserspeiern an seinem Rand. Taschner schuf die zentralen Motive, zehn Plastiken auf dem Beckenrand des Brunnens, mit denen er neun bekannte Märchen der Brüder Grimm interpretierte: Hänsel und Gretel (mit zwei Skulpturen, denen er die weniger bekannte zweite Fassung des Märchens von 1819 zugrunde legte; darin werden die geretteten Kinder auf dem Heimweg von einer hilfreichen Ente über ein trennendes Gewässer getragen), der gestiefelte Kater, Hans im Glück, die sieben Raben, Aschenputtel, Rotkäppchen, Brüderchen und Schwesterchen, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Dornröschen.

H.-J. Knebel
Quelle Wikipedia



Öffnungszeiten

**Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38:**
Mo-Fr 8-22, Sa 14-20 Uhr Tel: 55489635
**Selbsthilfetreff Synapse (in der
ORANGERIE)**, Sprechzeiten: Mo 13-17,
Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u. nach Verein-
barung, Tel: 55491892

**Kontaktstelle PflegeEngagement (in
der ORANGERIE)**

Sprechzeiten: Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel: 5138888

Medienkompetenzzentrum

Die Lücke (in der ORANGERIE):

Mo-Fr 14-19, Tel: 55491894

Stadtteil- und Fahrradwerkstatt:

Schulze-Boysen-Str. 40

Mo - Fr 8 - 18, Sa 14 - 20 Uhr, Tel: 55489635

Schülerclub Lichtpunkt:

Harnackstraße 25

Mo-Fr 13-18 Uhr, Tel: 5539073

Kinder- und Jugendhaus NAPF:

Hauffstraße 13

Di - Sa 14-20 Uhr, Tel: 5578131

HilDie: Hilfen u. Dienstleistungen im Kiez:

Schulze-Boysen-Str. 37, Tel: 28472394

Zentralkasse (Raum 109): Mo 9:30-12:30

Uhr, Di 14:30-18:00 Uhr, Mi 9:30-12:30 Uhr,

Do 14:30-18:00 Uhr, Fr 9:30-11:30 Uhr



Arbeitsgemeinschaften

AG Nachbarschaftshaus 1. Mo, 17 Uhr

Mieterbeirat, öffentliche Sitzung

2. und 4. Mo, 19 - 21 Uhr

Poesie- und Prosakreis 1. Do, 16 Uhr

Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr

IG Heimatgeschichte 3. Mi, 15-17 Uhr



Beratung

Sozialberatung (bes. zu ALG II)

Do 13-18 Uhr und nach Vereinbarung

Selbsthilfe-Beratung

Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr

Beratung für pflegende Angehörige

Di 13-15 Uhr, Mi 10-12 Uhr

Mieterberatung (Mieterbeirat)

1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Rechtsberatung 2. Di im Monat, 17-19

Uhr (mit Anmeldung)

Energiesparberatung Di 12-14 Uhr

Verbraucherzentrale Berlin, Beratung zum

Verbraucherschutz, Do 10-12 Uhr

HilDie-Sprechstunde Mo 10-13 Uhr und

Do 13-15 Uhr einschl. Beratung rund um

die Pflege, 1. Do 10-15 Uhr u. 3. Do 15-20

Uhr (mit Anmeldung)



Generation 60+

Senioren gymn. Mo 9-10, Di 8-9 u.

9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat

Gymn. f. Männer Di 10 Uhr, 10 €/Monat

Gedächtnistr. Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Term.

Senioren eingegruppe Mi 15 Uhr, 1 €

Nähen m. Nachb. Mi 10-13 Uhr, 1 €



Gesundheitsselbsthilfe

Entspannungs- u. Bewegungskurse:

Anmeldung erforderlich. Einstieg in

laufende Kurse nach Absprache möglich.

Beckenbodentraining Mi 11 Uhr,

Taiji für Fortgeschrittene Fr 13:15 Uhr

Qigong Fr 14:30 Uhr und neu ab 18.4.: Mi

19 Uhr

Yoga Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr

Yoga für die Wirbelsäule Mo 16:45

und 18 Uhr

Gymnastik für Brustkrebs operierte

Frauen Di 14 Uhr

Hüft-, Rücken- u. Knieschule Mi 16 Uhr

Line Dance Mo 18 Uhr und Mi 19 Uhr

Gesellschaftstanz Di 19:15 Uhr für

Fortgeschrittene, Di 20:30 Uhr für

Anfänger

Lachyoga für Senioren ab 15.3., Mo

15 Uhr

Selbsthilfegruppen:

Angehörige psychisch Kranker

4. Di im Monat, 18 Uhr

Angehörige von Menschen mit

Demenz 1. Mo im Monat, 10 Uhr

Angst, Depression, Psychose I

1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr

Angst, Depression, Psychose II Di 18 Uhr

Beckenbodenprobleme

3. Di im Monat 14:30 Uhr

Brustkrebs 2. Mo im Monat 16 Uhr

Depression Mi 18:15 Uhr (geschlos-

sene Gruppe)

Deutsche ILCO, Gruppe Lichten-

berg, für Stomaträger, Menschen

mit Darmkrebs und deren Ange-

hörige 3. Mi im Monat 14 Uhr

Diabetes 2. Di im Monat 14:30 Uhr

Ganzheitliche Selbsthilfe/Chro-

nisches Erschöpfungssyndrom

2. Mo im Monat 14 Uhr

Multiple chemische Sensibilität 2. Di

im Monat, 17 Uhr

Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen

(Termine erfragen)

Parkinson, 3. Mo im Monat 15 Uhr

Russischsprachige SHG Gesundheit

2. u. 4. Mi, 15 Uhr



Kinder, Jugendliche und Familien

Familienfrühstück Di. von 9 - 11 Uhr

Familienzimmer Do. von 11 - 14 Uhr,

Fr von 16-18 Uhr

Nachhilfe (vorrangig für Kinder aus

Aussiedlerfamilien) Mo 14-18, Di 15-18,

Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Schach (Anmeldung) 2. u. 4. Mo im

Monat, 16 Uhr

Familiennachmittag 4. Sa im Monat,

15-18 Uhr: Spielen, Basteln, Trödeln

Spielekreis Do 10-12 Uhr u. Fr 16-18

Uhr (ca. 1-5-Jährige), 1 €.



Kultur, Freizeit und Lebensart

Literaturcafé Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin

Der besondere Freitag 1. Freitag im

Monat 10-12 Uhr (Frühstück mit einer

Persönlichkeit aus Politik oder Kultur).

Aktueller Gast: siehe Seite 12

Freizeitgruppe I Mi 17 Uhr (Anmeldung)

Freizeitgruppe II 1. u. 3. Mi 17 Uhr

(Anmeldung)

Frauenstammtisch Mi 11 - 13 Uhr

Tauschnetz Mi 18-19 Uhr

Kochtreff bei HilDie 1. u. 3. Sa im Monat

Anmeldung unter 28472394



Kunst und Handwerk

Druck- und Grafikurse (auf Anfrage)

Offener Holz- und Metallwerkstatt



Weiterbildung

Engl.-Konversation Do 18:15 Uhr (mit

Anmeldung)

Engl.-Konversation Mi 10 Uhr

Kommunikation in Englisch

(3 Gruppen) Do 10 Uhr, 11:30 u. 13 Uhr

Deutsch für Ausländer u. Aussiedler

Anmeldung: 55489635, Frau Martin

Spanisch für Fortgeschrittene u.

Anfänger Mo 18 Uhr u. Mi 19 Uhr, 5 €/

Termin, (Anmeldung)

Kiez-Service

Raumnutzung Di 13-18, Fr 10-12 Uhr

Bibliothek (Ausleihe und Rückgabe),

Mo und Do 11-14 Uhr

Nähstübchen Mo, Di, Mi, Fr 8-14 Uhr,

Do 12-18 Uhr

HilDie: Hilfen und Dienstleistungen

im Kiez auf Anfrage: 28472394.



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Montag, 05.03., 14:30 Uhr

Älter werden und Gesundheit, in Kooperation mit dem Feministischen Frauen Gesundheitszentrum e.V.

Donnerstag, 08.03., 10:00 Uhr

Beginn der neuen Saison mit unserer Wandergruppe. Die 1. Wanderung im neuen Jahr führt zur Rummelsburger Bucht.

Teilnahmegebühr: 1 €

Freitag, 09.03., 10:00 Uhr

Der besondere Freitag, Lesung und Gespräch mit Tanja Dückers und Christina von Braun, „Tina B.- Eine bodenständige Romantikerin - Frauenbiografien in Deutschland“

Eintritt: 5 € inkl. Frühstück

Montag, 12.03., 14:30 Uhr

Älter werden und Gesundheit, HilDie in Kooperation mit dem FFGZ

Montag, 12.03. bis Freitag, 16.03. Woche der gesunden Ernährung

Dienstag, 13.03., 14-19 Uhr

Gesundheits- Selbsthilfetag mit kostenlosem Gesundheits- „TÜV“

Eintritt frei (siehe Seite 3)

Mittwoch, 14.03., 14:30 Uhr

Frauentagsfeier im Seniorentreff, gemeinsam veranstaltet mit der Volkssolidarität

Donnerstag, 15.03., 19:00 Uhr

Herrmann Kühnemund liest Kafka

Eintritt: 2 €

Montag, 19.03., 14:30 Uhr

Älter werden und Gesundheit, HilDie in Kooperation mit dem FFGZ

Dienstag, 20.03., 14:00 Uhr

Vortrag D/Ru: Heilung von Bronchialasthma und Lungenerkrankungen

Lösung der Schachaufgabe:
Weiß kann mit einer wunderschönen Kombination matt setzen:
1. D:f7+ Kh8, 2. Dg8+ K:g8, 3. Se7+ Kf8, 4. S5g6+ h:g6, 5. S:g6++

Mittwoch, 21.03., 09:00 Uhr

Fachtag „Von Besuchern zu Mitwirkenden! - Ältere Zuwander/er, innen in Stadtteilzentren“

(Siehe Seite 6)

Mittwoch, 21.03., 10:00 Uhr

Elterncafé für Eltern erwachsener Kinder mit Behinderung

Donnerstag, 22.03., 14:30 Uhr

Polizeisenioren helfen und beraten Senioren

Eintritt: 1 €

Montag, 26.03., 14:30 Uhr

Stephi's Kräuterküche- Selbsthilfe mit Omas Kräuterrezepten: „Ganzheitliche Sicht der Naturheilkunde, Einfache Anwendungen von Heilpflanzen“

(1. Teil)

Eintritt: 3 €

(siehe Seite 5)

Montag, 26.03., 14:30 Uhr

Älter werden und Gesundheit, HilDie in Kooperation mit dem FFGZ

Donnerstag, 29.03., 11:00 Uhr

Ehrenamtstreffen der Kontaktstelle Pflege-Engagement

Eintritt: 1 €

(Anmeldung erforderlich)

Donnerstag, 29.03., 18:00 Uhr

Eröffnung der Wanderausstellung „Arbeit ohne Wert“, die Brechtinterpretin Gina Pietsch wird einen satirischen Blick auf die Zukunft der Arbeit richten.

Dauer der Ausstellung bis 17.04. zu den Öffnungszeiten im Nachbarschaftshaus

Freitag, 30.03., 18:30 Uhr

Finnischer Abend

Eintritt: 15 €

(siehe Seite 3 und 9)

Montag, 02.04., 14:30 Uhr

Älter werden und Gesundheit, HilDie in Kooperation mit dem FFGZ

Mittwoch, 04.04., 17:00 Uhr

Osterfeuer

Donnerstag, 05.04., 11:00 Uhr

Osterbrunch-Überraschende Köstlichkeiten im Seniorentreff

Eintritt: 3 €

Mittwoch, 11.04., 14:30 Uhr

Singen am Samowar mit unserer Singegruppe

Eintritt: 2 €

Donnerstag, 12.04., 15:30 Uhr

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

Freitag, 13.04., 10:00 Uhr

Der besondere Freitag mit Achim Menzel

Eintritt: 5 €

Montag, 16.04., 14:30 Uhr

Stephi's Kräuterküche- Selbsthilfe mit Omas Kräuterrezepten: „Heilkräuter aus der eigenen Küche, Grundrezepte für Tinkturen und Öle“ (2. Teil)

Eintritt: 3 €

(siehe Seite 5)

Dienstag, 17.04., 14:00 Uhr

Vortrag D/Ru: Prophylaxe und alternative Heilmethoden bei Krebs

Dienstag, 17.04., 17:00 Uhr

Jour-Fix-Treffen, Thema: Wünsche im Alter und wer entscheidet, wenn man selbst nicht kann? Eine Juristin beantwortet dazu Ihre Fragen.

Mittwoch, 18.04., 10:00 Uhr

Elterncafé

(siehe Seite 4)

Donnerstag, 19.04., 14:00 Uhr

... den Jahren mehr Leben geben, Ratschläge zum Wohlfühlen in der eigenen Haut, mit Frau Christa Pietsch von ProSeniorMenzel

Eintritt: 1 €

Mittwoch, 25.04., 13:00 Uhr

Fachtag Ehrenamt

Montag, 30.04., 14:30 Uhr

Stephi's Kräuterküche- Selbsthilfe mit Omas Kräuterrezepten: „Kräuterwanderung im eigenen Kiez“ (3. Teil)

Eintritt: 3 €

(siehe Seite 5)

Raumnutzung in der ORANGERIE!

Suchen Sie Räume für Ihre Familienfeier, für ein Vereinstreffen, eine Schulung oder Versammlung?

Fragen Sie uns! Tel. 55489635

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



Herausgeber: Kiezspinne FAS e. V. Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin, Tel.: 55489635, Fax 55489634, V.i.S.d.P.: Manfred Becker, Druck: Bunter Hund, Berlin, E-Mail: redaktion@kiezspinne.de, Konto: 3062198, Sparda-Bank Berlin e. G., BLZ: 120 965 97, Redaktionsschluss für 3/12: 16.04.2012